

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 132 (2020)
Rubrik: Bericht der Kantonsarchäologie 2019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einleitung

In den vergangenen fünf Jahren war die Arbeit der Kantonsarchäologie konsequent auf die Umsetzung der Strategie 2015–2019 ausgerichtet. Die eingeleitete zielgerichtete Entwicklung soll in den nächsten Jahren mit der im Berichtsjahr überarbeiteten, den aktuellen Bedürfnissen und Herausforderungen angepassten Strategie 2020–2024 fortgeführt werden.

Die hohe Zahl von 155 archäologischen Untersuchungen verdeutlicht einmal mehr, dass das archäologische Kulturerbe im Kanton weiterhin von der intensiven Bautätigkeit bedrängt wird. Illegale Suchgänge mit Metalldetektoren stellen eine weitere Herausforderung dar. In diesem Zusammenhang hat die Kantonsarchäologie auf dem Wittnauer Horn ein Prospektionsprojekt mit Freiwilligen lanciert, um dem unbeobachteten Verlust von archäologischen Funden vorzubeugen. Der grosse Enthusiasmus von freiwilligen Mitarbeitenden zeigte sich besonders deutlich beim erstmalig durchgeführten Feldkurs in Gebenstorf. Unter kundiger Anleitung der Kantonsarchäologie wurde diese Ausgrabung ausschliesslich von Freiwilligen durchgeführt.

Im Berichtsjahr konnten mehrere für die Zukunft der Kantonsarchäologie wichtige Projekte gestartet werden: zum einen das sogenannte Archivprojekt, das zum Ziel hat, sämtliche Archivalien der Kantonsarchäologie digital zu erschliessen. Damit kann der Schutz der Originaldokumente besser gewährleistet werden, und gleichzeitig werden die Nutzungsmöglichkeiten optimiert. Zum anderen konnte die Publikationsreihe «Archäologie im Aargau» reaktiviert werden. Neben den Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa und jenen zu Augusta Raurica zur provinzialrömischen Archäologie soll die Reihe dazu dienen, Forschungsergebnisse zur Prähistorie und zum Frühmittelalter in monografischer Form für ein wissenschaftliches Publikum zu publizieren. Ein weiteres betriebsrelevantes Projekt ist der Ausbau des Funddepots im ehemaligen Armeezeughaus an der Mülligerstrasse in Windisch. Hier konnte im Berichtsjahr die erste Bauetappe durchgeführt werden.

Anfang und Ende zugleich repräsentieren die personellen Veränderungen in der Kantonsarchäologie. Christian Maise übernahm die Bereichsleitung «Ausgrabungen Kanton» von Luisa Galioto, die auf Ende Jahr in den Ruhestand trat. Bereits im Sommer 2019 verliess uns unsere langjährige Restauratorin Hannie Villosz, um in den verdienten Ruhestand überzutreten. Als Nachfolgerin konnte Barbara Ihrig gewonnen werden. Wir bedanken uns bei beiden scheidenden Mitarbeiterinnen für das grosse Engagement in den letzten Jahren!

Ein riesengrosses Dankeschön gebührt schliesslich einmal mehr allen Mitarbeitenden der Kantonsarchäologie, die sich unter teilweise widrigen Bedingungen Tag für Tag für die archäologischen Hinterlassenschaften im Kanton einsetzen. Ohne ihr stetiges, motiviertes Engagement wäre es nicht möglich, den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen und die gesteckten Ziele zu erreichen.

Schutz, Erhalt und Fundstellen

Die Fundstellenverwaltung konnte zahlreiche Meldungen zu römischen Münzen im Fricktal und zu Funden aus den Sammlungsbeständen des Museums Burghalde in die archäologische Datenbank ARIS einpflegen. Ebenso umfangreich waren die Meldungserstellungen zu fundstellenrelevanten Luftbildern und für das angelaufene Archivprojekt der Kantonsarchäologie.

Als Reaktion auf illegale Fundbergungen auf dem Wittnauer Horn hat die Kantonsarchäologie zusammen mit den «Reichberglern», einer ortsansässigen Gruppe von Freiwilligen, ein Prospektionsprojekt lanciert. Die bewilligten und betreuten Suchgänge mit Metalldetektoren dienen der Zustandsdokumentation des Fundplatzes. Eine vergleichbare Zustandsaufnahme ist für weitere Fundstellen geplant.

Verschiedene Arbeiten an Geländeobjekten standen im Zentrum der Aktivität der Fundstellenverwaltung. Ein grosses Projekt war die Sanierung und Inwertsetzung der römischen Kleinfestung Wallbach-Stelli (Abb.1). Im Berichtsjahr wurde der Zustand der Mauerreste des spätantiken Kastells Brugg-Altenburg dokumentiert. Beschäftigt hat uns zudem die noch heute funktionstüchtige römische Wasserleitung zwischen Hausen und Windisch. Es gilt die Ursachen für die stetig abnehmenden Wassermengen in der Leitung zu klären. Die kantonsweit einzigen Unesco-Welterbestätten Beinwil-Ägelmoos und Seengen-Riesi konnten im kantonalen Richtplan eingetragen werden. Für einen Neubau des vor über 30 Jahren rekonstruierten Pfahlbauhauses in Seengen – gegenüber der Fundstelle Riesi – wurden ein Konzept und das Baugesuch erarbeitet. Der Neubau soll 2020 erstellt werden. Bei einem Kontrolltauchgang der Unterwasserarchäologie Zürich wurden bei der Fundstelle Meisterschwanden-Erlenhölzli Erosionsvorgänge festgestellt, was in den kommenden Jahren Schutzmassnahmen nötig macht. Nicht nur planbare Vorhaben beschäftigten uns, im Berichtsjahr kam es auch zu mehreren Notfalleinsätzen an Archäologiestätten: Nach einem Vandalenakt musste auf dem Kirchlibuck in Bad Zurzach eine Panzerglasscheibe ersetzt werden, die das frühchristliche Taufbecken schützt. Beim Restaurant Anker in Mumpf wurden bei Bauarbeiten Mauerreste eines aussergewöhnlichen spätantiken Speicherbaus beschädigt. Bei der Burgruine Tegerfelden musste eine ausgebrochene Mauer gesichert und instand gestellt werden.

Archäologische Untersuchungen

Im Berichtsjahr führte die Kantonsarchäologie 155 Untersuchungen durch (siehe Tabelle S. 150–152). Besonders hervorzuheben sind dabei die beiden Ausgrabungen



1 Wallbach-Stelli. Blick auf die sanierten Mauerreste der römischen Kleinfestung (alle Fotos © Kantonsarchäologie AG, wenn nicht anders erwähnt).

Kaiseraugst, Bolingerhaus (2019.003) und Windisch, Breite, Forensik (V.019.1), die im Frühjahr respektive Herbst 2019 durchgeführt und termingerecht abgeschlossen wurden.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) hat die Kantonsarchäologie im Herbst 2019 eine 1800 Quadratmeter grosse Fläche im Klinikareal Königsfelden innerhalb des Legionslagers Vindonissa untersucht. Dieses Areal war bereits 1935–1939 ausgegraben worden, allerdings belies man damals die am tiefsten liegenden Strukturen im Boden. Das Hauptaugenmerk der jüngsten Grabung lag auf dem Spitzgraben eines frühromischen Lagers. Der rund fünf Meter breite Graben kam in einer Tiefe von rund zwei Metern zum Vorschein. Er reichte bis zu zwei Meter tief in den anstehenden Boden und wies im Profil die charakteristische V-Form solcher Befestigungsanlagen auf (Abb.2). Südlich davon konnten noch die Reste des dazugehörigen Holz-Erde-Walls erfasst werden. Bemerkenswert ist der Umstand, dass der Graben ganz im Westen des Grabungsperimeters in einem Grabenkopf mündet. Es zeichnet sich hier folglich eine Torsituation ab. Mehrere mächtige Pfostengruben können als Bestandteile eines hölzernen Lagertors gedeutet werden. Eine mindestens acht Meter breite, zwischen den beiden Türmen verlaufende Strasse führte hier einst ins Lagerinnere. Neben diesen frühlagerzeitlichen Befunden konnten auch Überreste der Holz- und Steinbauten der jüngeren Lager dokumentiert werden. Dabei ist ein gemauerter Abwasserkanal zur Entwässerung einer Lagerstrasse besonders hervorzuheben. Die nochmalig oder erstmals aufgedeckten Befunde ermöglichen es, die Pläne der Grabungen aus den 1930er-Jahren präzise zu verorten und in den Gesamtplan von Vindonissa einzupassen.

In Kaiseraugst ist die Altliegenschaft Bolingerhaus im Dorfkern zu einem Haus der Vereine umgebaut worden. Bezogen auf die antike Topografie liegt die betroffene Parzelle unmittelbar an der Ostflanke des spätantiken *Castrum Rauracense* im Bereich der Berme sowie der Wehrgräben (Abb.3). Die Arbeiten konzentrierten sich auf den älteren und jüngeren Wehrgraben des Kastells. Die reguläre Ausgrabung konnte an Ostern 2019 beendet werden. Die daran anschliessende Baubegleitung beanspruchte die Kaiseraugster Equipe bis in den Herbst hinein. Der ältere Wehrgraben ist hier ein v-förmiger Graben mit einem Böschungswinkel von etwa 20 Grad. Die erfasste Breite beträgt rund 6.5 Meter und er ist 2.60 Meter tief in den anstehenden Rheinschotter eingegraben worden. Zudem konnte auch ein rund 9 Meter langer Abschnitt eines jüngeren Wehrgrabens untersucht werden. Er verläuft hier parallel zum älteren, wobei er Letzteren im oberen Bereich randlich schneidet. Im Profil präsentiert er sich als rund 3 Meter breiter Sohlgraben mit einer Tiefe von 1.80 Meter und einem Böschungswinkel von rund 50 Grad. Im Rahmen der Werkleitungsarbeiten kamen nördlich des Bolingerhauses ein bisher unbekannter Abschnitt der Kastellmauer und der Südturm des Osttors zum Vorschein. Überraschenderweise lagen die stellenweise noch bis zu einem Meter hoch erhaltene Mauer und der neuentdeckte Turm unmittelbar unter dem Zugangsweg zur Liegenschaft.



2 Windisch-Breite. Befestigungsanlage aus der Zeit der 13. Legion (20–30 n. Chr.). Rechts im Bild ist der Spitzgraben zu sehen, links davon Reste einer Holz-Erde-Mauer, bei der die Pfostenstellungen mit modernen Holzpfosten markiert sind. Im Hintergrund liegt unmittelbar am Ende der Ausgrabungsfläche ein Torturm des Nordtors (mit rot-weißen Fluchtstangen markiert). Links der Bildmitte verläuft ein gemauerter Abwasserkanal aus der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. (V.019.1).



3 Kaiseraugst. Spitz- und Sohlgraben des spätantiken Castrum Rauracense im Bereich des Bolingerhauses (2019.003).

Liste der Feldarbeiten

a) Archäologische Ausgrabungen

- Baden, Kurtheater (B.018.1): röm. Siedlung.
- Gebenstorf, Steinacher (Geb.019.1).
- Gränichen, Gänstelstrasse, Parz. 345 (Gra.019.2): Siedlung prähistorisch.
- Kaiseraugst, Bolingerhaus (2019.003): Spätantike, Mittelalter und frühe Neuzeit.
- Kaisten, Dorfstrasse, Parz. 193 (Kis.019.1): röm. Schicht, SMA/FNZ Siedlung.
- Muhen, Hirziweg (Mhn.018.1): MBz; BzD2 / HaA1 ; Ha D2-D3 Siedlungen.
- Rekingen, Mellikon, K 131 Ausbau (Rek.019.1): neolithisch?
- Wallbach, Rheinstrasse, Parz. 251 (Wal.018.2): HMA Siedlung.
- Windisch, Breite, Forensik (V.019.1).
- Windisch, Dorfstrasse (Huber), 2. Etappe (V.018.2).
- Windisch, Steinackerstrasse, 2. Etappe (V.018.1).

b) Bauuntersuchungen

- Aarau, Rathausgasse 6/8 (Aar.018.2).
- Baden, Rathausgasse 16 (B.019.1).
- Baden, Löwenplatz 8 (B.017.10).
- Boswil, Bachstrasse 30 (Bos.018.1).
- Gränichen, Bienstelstrasse 21 (Gra.019.4).
- Herznach, Schulstrasse 2 (Hrz.019.2).
- Hirschthal, Hardstrasse 5 (Hst.019.1).
- Hottwil, Dorfstrasse 19 (Htt.019.1).
- Kaiseraugst, Dokumentation Kastellmauer (2019.009).
- Kaiseraugst Dokumentation Rheinthermen (2019.010).
- Kaiserstuhl, Löwengasse 36 (Kst.019.1).
- Kaisten, Kellermatt 2 / Adlergasse 1 (Kis.019.2).
- Klingnau, Goldgässli 4 (Kgn.017.1).
- Klingnau, Sonnengasse 48 (Kgn.018.1).
- Laufenburg, Fischergasse 11 (Lau.018.2).
- Merenschwand, Kirchgasse 3 / Schwanenstrasse 4 (Mwd.019.1).
- Mumpf, Säckingerhof 1 (Mmp.019.1).
- Niederwil, Kloster Gnadenenthal (Ndw.018.1).
- Rothrist, Nussweg 14 (Rrt.019.1).
- Schlossrued, Schloss Rued, Knappenhaus (Srl.017.1).
- Stauf, Hinterdorfstrasse 4 (Stf.019.1).
- Villmergen, Schulhausstrasse 8 (Vlm.019.1).
- Windisch, Kloster Königsfelden, Altes Spital (V.019.7).
- Wallbach, Brütschengasse 13 (Wal.019.1).

- Zofingen, Letzigasse 10/12, Obere Promenade 7/9 (Zof.017.1).
- Zofingen, Parz. 969 (Zof.018.2).

c) Sondierungen

- Bremgarten, Marktgasse 23 (Bre.019.1).
- Bremgarten, Altstadt, Werkleitungs- und Belagsanierung (Bre.019.4).
- Buchs, Bühlstrasse, Parz.381 (Bch.019.1): röm. Gutshof.
- Endingen, Mühleweg, Parz. 841 (End.019.1): negativ.
- Gebenstorf, Steinacher, Parz. 139 (Geb.019.1): röm. Mauerreste.
- Gränichen, Gänstelstrasse, Parz. 345 (Gra.019.2): Siedlung prähistorisch.
- Gränichen, Gänstelstrasse, Parz.345 (Gra.019.2): Verdachtsfläche, prähistorisch.
- Gränichen, Gislifluhweg, Parz. 2612 (Gra.019.3): alter Humus, Zeitstellung unbekannt.
- Hausen, Hauptstrasse (Hus.019.2).
- Herznach, Baumgärtli, Parz. 428, 432, 433, 914 (Hrz.019.1): Siedlung prähistorisch.
- Hirschthal, Steinackerring, Parz. 849 (Hst.019.2): negativ.
- Kaiseraugst, DSM (2019.008): röm. Strasse.
- Kaiseraugst, Ruderclub (2019.014): röm. Steinbruch und Kastellgraben.
- Kaiseraugst, Mühlegasse 25 (2019.016): spätantike Siedlung.
- Kaiserstuhl, Untere Kirchgasse / Rheingasse Ost (Kst.018.1).
- Lupfig, Unteres Feldli, Parz. 1113 (Lup.019.1): Siedlung MBZ.
- Mellingen, Umfahrung (Mgn.019.1): versch. Fundstellen bzw. Verdachtsflächen, negativ.
- Menziken, Dägelmatten, Parz. 910, 911 (Mzk.019.1): Siedlung SBZ.
- Muri, Schlyffistäg, Parz. 852, 3926 (Mri.019.4): negativ.
- Muri, Schlyffistäg, Parz. 3928 (Mri.019.3): negativ.
- Rheinfelden, Brodlaube 26 (Rhe.019.1).
- Sarmenstorf, Büntenstrasse, Parz. 659 (Sar.019.2): Brandschicht, unbekannte Zeitstellung.
- Sarmenstorf, Marktstrasse, Parz. 1505 (Sar.019.1): Verdachtsfläche, Strasse nicht datierbar.
- Seengen, Schlattweg (See.019.1): röm. Gutshof.
- Staffelbach, Schlosshübel, Parz. 573 (Sbc.019.1): Wehranlage, unbekannte Zeitstellung.

- Wettingen, Kloster, Abthausgarten (Wet.017.2).
- Windisch, Zürcherstrasse (V.019.3).
- Windisch, Breite: Geophysik (V.019.6).
- Zofingen-Hirschparkweg, Parz. 2101 (Zof.019.1): röm. Gutshof.
- Zurzach, Hauptstrasse 44 (Zur.019.1)

d) Baubegleitungen

- Baden, Bäderquartier, Baufelder 1, 2 und 3 (B.019.2).
- Baden, Verenahofgeviert, Baufeld 3 (B.018.5).
- Brugg, Baslerstrasse, 2. Etappe (Bru.018.5).
- Brugg, Industriestrasse (Bru.019.2).
- Buchs, Trischweg, Parz. 2070 (Bch.019.2): Verdachtsfläche: negativ.
- Dietwil, Hirselen, Parz. 232 (Dtw.019.1): negativ.
- Endingen, Rankstrasse, Parz. 454 (End.018.1): SBZ Gräberfeld.
- Fislisbach, Leemattenstrasse, Parz. 1350 (Flb.019.1): Verdachtsfläche, FMA Siedlung.
- Gipf-Oberfrick, Unterdorf, Parz. 116 (GO.019.1): negativ.
- Gränichen, Gänstelstrasse, Parz. 396 (Gra.019.1): negativ.
- Gränichen, Haselweg, Parz. 3668 (Gra.019.5): negativ.
- Hausen, Feuerwehrmagazin (Hus.019.1).
- Kaiseraugst, Reservoirleitung im Liner (2019.001): Baubegleitung Werkleitungen.
- Kaiseraugst, Sanierung Hirsrütiweg (2019.002): Baubegleitung Werkleitungen.
- Kaiseraugst, Stromleitung Schulhausplatz (2018.004): Baubegleitung Werkleitungen.
- Kaiseraugst, Friedhofstr. 34 (2019.005): Baubegleitung Werkleitungen.
- Kaiseraugst, AEW Wärmeverbund (2019.006): Baubegleitung Werkleitungen.
- Kaiseraugst, Gartenmauer Parz. 464 (2019.007): Begleitung Gartenumbau.
- Kaiseraugst, Gasleitung Heidemurweg (2019.012): Baubegleitung Werkleitungen.
- Kaiseraugst AEW Asphofweg (2019.013): Baubegleitung Werkleitungen.
- Kaiseraugst AEW-Leitung Lerchenweg (2018.017): Baubegleitung Werkleitungen.
- Lengnau, Dänkelbachweg, Parz. 2054 (Len.019.1): Bz/Eisenzeit Keramik.
- Magden, Waldweg, Parz. 662 (Mdn.019.1): negativ.
- Magden, Untere Zieglmatt, Parz. 2942 (Mdn.019.2): negativ.
- Meisterschwanden, Delphinweg, Parz. 2165 (Msw.019.1): negativ.
- Meisterschwanden, Seehaldenstrasse, Parz. 1278 (Msw.019.2): negativ.
- Meisterschwanden, Seefeldstrasse, Parz. 2143 (Msw.019.3): negativ.
- Möriken-Wildeg, Sandacher, Parz. 2489, 245, 1934, 1926, 2510, 2490, 251 (MW.019.1): Siedlung prähistorisch.
- Muhen, Gibel, Parz. 1966 (Mhn.019.1): negativ.
- Mumpf, Hauptstrasse, Strassensanierung (Mmp.019.2): römisch.
- Muri, Schlyffistäg, Parz. 3925 (Mri.019.1): negativ.
- Remetschwil, Rohrdorfstrasse (Rsw.019.1): MBz.
- Rüfenach, Reinerstrasse – Huebweg, Werkleitungssanierung: versch. nicht datierbare Strukturen.
- Seengen, Oberdorfstrasse, Parz. 2560: prähistorische Schichten.
- Seengen, Panoramaweg, Parz. 1858 (See.018.2): negativ.
- Spreitenbach, Boostockstrasse, Schulhauserweiterung (Spr.019.1): Keramikdeponierung BzD?
- Spreitenbach, Joosackerstrasse, Parz. 2030 (Spr.019.2): Bz Gräber.
- Thalheim, Breiti, Parz. 57, 1024 (Tha.019.1): bisher negativ.
- Windisch, Dägerlirain (V.019.2).
- Windisch, Klosterzelg (V.017.2).
- Windisch, Kanalisation Reutenen, 3. Etappe (V.017.2).
- Windisch, Königsfelden, Arzthaus (V.019.4).
- Windisch, Oelackerstrasse (V.019.5).
- Windisch, Steinackerstrasse, 2. Etappe (V.018.1).
- Zufikon, Zufiker Rank, Parz. 338 (Zfk.019.1): neuzeitliche Störungen.

e) Prospektion/Fundmeldungen/ Augenscheine

- Baden, Weite Gasse 23 (B.019.3).
- Biberstein, Schloss Biberstein (Bbs.019.1).
- Böttstein, Lenzenhof, Parz. 467 (Bot.019.1).
- Bremgarten, Oberer Zoll/Altes Zeughaus (Bre.019.2).
- Bremgarten, Muri-Amtshof (Bre.019.3).
- Brugg, Hauptstrasse 13 (Bru.019.1).
- Brugg, Kirchgasse 8 (Bru.019.3).
- Buchs, Brühlstrasse, Parz. 381 (Bch.019.1): römische Mauerreste.
- Dintikon, Altweg 24 und 27, Parz. 165 (Din.019.1).
- Frick, Bahnhofstrasse 3 (Fic.019.1).
- Gebenstorf, Steinacher, Parz. 139 (Geb.019.1): römische Bebauung.
- Gränichen, Gänstelstrasse, Parz. 396 (Gra.019.1): negativ.
- Gränichen, Gislifluhweg, Parz. 2612 (Gra.019.3): negativ.

- Hausen, Hauptstrasse, 2.Etappe (Hus.018.80).
- Hornussen, Hauptstrasse 44 (Hor.019.1).
- Kaiseraugst, Geomagnetische, geoelektrische Prospektionen (2019.011).
- Kaiseraugst, Auf der Wacht, Prospektion mit Metalldetektor (2019.15).
- Kölliken, Mühlegasse 3 (Klk.019.1).
- Laufenburg, Gerichtsgasse 79/80 (Lau.019.1).
- Lenzburg, Schloss Lenzburg (Lnz.018.2).
- Lenzburg, Lindfeld, Parz. 2405 (Lnz.019.1): römische Tempelanlage.
- Magden, Waldweg, Parz. 662 (Mdn.019.1): Verdachtsfläche: negativ.
- Magden, Untere Ziegelstatt, Parz. 2942 (Mdn.019.2): negativ.
- Melligen, Umfahrung (Mgn.019.1): negativ.
- Oeschgen, Talrain, Parz. 767, 768, 791 (Ogn.019.1): negativ.
- Sarmenstorf, Büntenstrasse, Parz. 659 (Sar.019.2): negativ.
- Seengen, Panoramaweg, Parz.1858 (See.018.2): negativ.
- Möhlin, Riburgerstrasse 32/36, Parz. 131 (Mol.019.1).
- Muri, Seetalstrasse 16 (Mri.019.2).
- Niederwil, Hauptgasse 18, Parz. 318 (Ndw.019.1).
- Reitnau, Parz. 431 (Rtn.019.1).
- Remetschwil, Moränenweg, Parz. 437 (Rsw.019.1).
- Remigen, Gansingerstrasse 11 (Rmg.019.1).
- Rheinfelden, Fröschweid 9, Parz. 986 (Rhe.019.2).
- Suhr, Anna-Heer-Strasse, Parz. 1163 (Sur.017.1).
- Wallbach, Unterdorfstrasse 19 (Wal.018.1).
- Windisch-Breite (Parz. 898) V.019.3 (Prospektion), div. antike Mauerreste
- Windisch, Monumente Legionslager V.019.80
- Windisch, Zürcherstrasse (Parz. 2889) V.019.3 (Prospektion), vermutl. antike Mauerreste.
- Windisch, Zürcherstrasse (Parz. 2046) V.019.3 (Prospektion), römische Strasse.
- Zeiningen, Römerstrasse, Parz. 1193 (Zng.018.1): negativ.
- Zofingen, Niklaus-Thut-Platz 15 (Zof.019.2).
- Zuzgen, Hauptstrasse 52 (Zzg.019.50).

Archäologische Sammlung

Das wichtigste laufende Projekt für die archäologische Sammlung war 2019 der Um- und Ausbau des ehemaligen Zeughauses in Windisch zu einem archäologischen Depot. Die Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit Immobilien Aargau und dem Architekturbüro Tschudin + Urech AG durchgeführt und dauern voraussichtlich bis Herbst 2020. Im ehemaligen Zeughaus werden bereits seit 2008 archäologische Funde eingelagert. Da diese während des Umbaus nicht vollständig ausgelagert werden können, werden die Bauarbeiten in zwei Bauetappen ausgeführt. 2019 wurde mit dem Um- und Ausbau des Nordteils des Gebäudes begonnen. Als wichtigste Neuerung wurde ein Warenlift eingebaut. Die Restauratorinnen und Restauratoren führten die nötigen Um- und Auslagerungen des Fundguts durch und begleiteten die Umbauarbeiten in umsichtiger Weise.

Neben der Bearbeitung von neu eingehenden Metallfunden aus aktuellen Ausgrabungen beschäftigten sich die Restauratorinnen und Restauratoren intensiv mit dem Zusammensetzen und Einlagern prähistorischer Keramik (Abb. 4). Das Inventarisierungsteam, unterstützt von Praktikanten und einer temporären Mitarbeiterin, hat im Berichtsjahr Fundmaterial von 51 archäologischen Untersuchungen erfasst und eingelagert (siehe Liste). Unter den Neueingängen bemerkenswert ist ein Ensemble von figürlich verzierten Ofenkacheln, das bei einer Ausgrabung in Wallbach (Wal.018.2) zum Vorschein kam (Abb. 5). 2018 und 2019 wurde in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Museums Burghalde, Lenzburg, ein Grossteil der archäologischen Funde aus dem Depot des Museums in Lenzburg in die Kantons-



4 Sorgfältig restauriert: Keramik aus der Ausgrabung Boswil-Huebacher 2016 (Bsw.016.1).



5 Bereit für die Einlagerung: Figürlich verzierte Ofenkacheln aus der Grabung Wallbach-Rheinstrasse 2018 (Wal.018.2).

archäologie nach Brugg überführt. Die Erfassung und Neueinlagerung dieser Funde konnten bis auf wenige Restbestände im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die dazugehörigen Fundinventare sollen 2020 digitalisiert werden.

Auch 2019 lag die Anzahl der externen Fundausleihen mit 47 im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. 17 Ausleihen standen im Zusammenhang mit Ausstellungen, eine deutlich höhere Zahl als in den vorhergehenden Jahren. So konnten archäologische Objekte aus dem Aargau in Ausstellungen in Chemnitz, Speyer, Innsbruck und Lyon sowie an verschiedenen Orten in der Schweiz gezeigt werden (siehe Liste Ausleihen S. 155). In der Vitrine «Aktuell» im Vindonissa-Museum in Brugg, dem Schau- fenster der Kantonsarchäologie, wurde im November 2019 die Ausstellung «Der Rest vom Fest» eröffnet, welche bronzezeitliche Keramik aus einer Grube zeigt, die 1997 auf dem Seckeberg bei Frick entdeckt worden war. Am Kulturerbetag in Staffelbach zeigten Mitarbeitende der archäologischen Sammlung dem interessierten Publikum bislang wenig bekannte Funde aus den reich ausgestatteten frühmittelalterlichen Gräbern in der Kirche von Schöffland. All diese kleineren und grösseren Ausstellungen und Vermittlungsaktivitäten tragen dazu bei, dass die archäologische Sammlung für das interessierte Publikum direkt sichtbar wird.

a) Registrierte und inventarisierte Fundkomplexe (in der Datenbank erfasst und eingelagert)

- Baden-Hinterhof 2009–2011 (B.009.1): Gefässkeramik, Baukeramik; röm.
- Baden-Limmatknie 2010–2012 (B.010.1): Gefässkeramik, Glas, Wandmalerei, Baukeramik, Stein; röm.
- Baden-Bärengarten 2010–2011 (B.010.2): Gefässkeramik, Baukeramik; röm.
- Baden-Römerstrasse (Parz. 6013) 2016–2017 (B.016.4): Gefässkeramik, Baukeramik Knochen, Stein; röm.
- Baden-Römerstrasse (Kurtheater) 2018 (B.018.1): Glas, Terrakotta, Eisen, Blei, Bein; röm.
- Baden-Altes Thermalbad/Staadhof 2018 (B.018.2): Bein; röm.
- Baden-Park-/Bäderstrasse 2018 (B.018.3): Gefässkeramik, Glas, Lampe, Tonpfeife, Bronze, Eisen, Blei, Bein; röm, MA, NZ.
- Boswil-Huebacher 2016 (Bsw.016.1): Gefässkeramik; BZ.
- Boswil-Bachstrasse 30 2018–2019 (Bsw.018.1): Münze; NZ.
- Bremgarten-Werkleitungs- und Belagssanierung Altstadt 2019–2020 (Bre.019.4): Bronze, Eisen.
- Brittnau-Dorfstrasse (Parz.1881) 2018 (Bit.018.3): Gefässkeramik, Silex; BZ.
- Brugg-Remigersteig 2012–2013 (Bru.012.2): Proben; röm.
- Brugg-Baslerstrasse 2018–2019 (Bru.018.5): Gefässkeramik, Baukeramik; röm.
- Buchs-Bühlstrasse (Parz. 381) 2019 (Bch.019.1): Münzen, Bronze, Blei; NZ.
- Egliswil-Seengerstrasse (Parz. 706, 1050, 1051) 2016 (Ewl.016.1): Gefässkeramik; neolith.
- Endingen-Rankstrasse (Parz. 454) 2018 (End.018.1): Gefässkeramik, Proben; BZ.
- Fislisbach-Leemattenstrasse (Parz. 1350) 2019 (Flb.019.1): Glas, Bronze, Eisen; LT, röm, FMA.
- Gansingen-Galten 39 (Parz.386) 2015 (Gns.015.1): Gefässkeramik, Glas, Bronze, Eisen, Baukeramik, Ofenkeramik, Knochen, Holz, Schlacke, Stein; NZ.
- Gebenstorf-Steinacher 2019 (Geb.019.1): Münze, Bronze, Eisen, Blei; röm.
- Gränichen-Lochgasse (Parz.424) 2015–2017 (Gra.015.1): Gefässkeramik, Schlacke; BZ, LT, röm.
- Hausen-Dahlihaus (Parz. 834) 2018 (Hus.018.2): Münzen, Bronze, Eisen; NZ.
- Kaisten-Dorfstrasse (Parz. 193) 2019 (Kis.019.1): Münzen, Bronze, Eisen, Blei, Bein, Holz; röm, NZ.
- Laufenburg-Siechebifang 2013–2014 (Lau.013.1): Baukeramik; MA/NZ.

- Möhlin-Hauptstrasse (Parz. 653, 1946) 2017 (Mol.017.1): Gefässkeramik, Glas, Eisen, Baukeramik, Ofenkeramik, Stein; BZ, MA/NZ.
- Muhen-Hirziweg 2018 (Mhn.018.1): Gefässkeramik, Bronze, Silex, Baukeramik, Lehm, Knochen, Stein, Proben; BZ, röm.
- Mumpf-«Burg» Hauptstrasse (Parz. 231) 2017 (Mmp.017.2): Gefässkeramik, Bronze, Eisen, Baukeramik, Knochen, Proben; röm.
- Mumpf-Hauptstrasse (Strassensanierung) 2019 (Mmp.019.2): Münzen, Bronze, Eisen, Blei; röm., MA, NZ.
- Niederwil-Kloster Gnadenthal 2018 (Ndw.018.1): Gefässkeramik, Glas, Lampe, Eisen, Baukeramik, Ofenkeramik, Knochen, Proben; MA/NZ.
- Remigen-Zeughausstrasse (Parz. 140, 1532, 1553, 1554) 2018 (Rmg.018.1): Gefässkeramik, Münze, Eisen, Lehm, Schlacke, Proben; BZ, MA.
- Rheinfelden-Pferrichgraben 2016–2017 (Rhe.016.1): Gefässkeramik, Glas, Eisen, Baukeramik, Knochen, Stein, Proben; röm.
- Rheinfelden-Kupfergasse 15 2018 (Rhe.018.1): Gefässkeramik, Eisen, Baukeramik, Ofenkeramik, Lehm, Knochen, Schlacke, Stein, Proben; MA/NZ.
- Sins-Südwestumfahrung 2018 (Sin.018.2): Gefässkeramik, Eisen; BZ, röm.
- Spreitenbach-Boostockstrasse (Parz. 1135) 2019 (Spr.019.1): Gefässkeramik, Münze, Silex, Stein; BZ, NZ.
- Staffelbach-Mühleweg 22 2016 (Sbc.016.1): Gefässkeramik, Glas, Lampen, Münzen, Bronze, Bein, Ofenkeramik, Stein, Proben; NZ.
- Thalheim-Breiti, Erschliessung 2015–2016 (Tha.015.1): Gefässkeramik, Baukeramik; MA/NZ.
- Veltheim-Oberdorfstrasse, Sanierung 2018 (Vel.018.1): Gefässkeramik, Glas, Ofenkeramik, Lehm, Knochen, Stein; MA/NZ.
- Wallbach-Rheinstrasse (Parz. 251, 252) 2018 (Wal.018.2): Gefässkeramik, Glas, Lampen, Münzen, Bronze, Eisen, Blei, Bein, Baukeramik, Ofenkeramik, Lehm, Knochen, Stein; röm., MA, NZ.
- Wallbach-Stelli 2019 (Wal.019.80): Münzen, Stein; röm., NZ.
- Windisch-Spillmannwiese 2003–2006 (V.003.1): Gefässkeramik, Glas, Bronze, Eisen, Geweih; röm.
- Windisch-Bachthalen 2007–2009 (V.007.3): Baukeramik; röm.
- Windisch-Sonnenweg 2011 (V.011.7): Gefässkeramik, Glas, Bronze, Eisen; röm.
- Windisch-Königsfelden (Park) 2016–2018 (V.016.2): Gefässkeramik, Baukeramik, Knochen; röm.
- Windisch-Zürcherstrasse (Urech) 2017–2018 (V.017.5): Gefässkeramik, Glas, Bein, Geweih, Stein; röm.
- Windisch-Dorfstrasse (Huber) 2018–2019 (V.018.2): Gefässkeramik, Glas, Lampen, Münzen, Bronze, Eisen, Blei, Bein, Baukeramik, Ofenkeramik, Knochen, Schlacke, Stein, Proben; röm, NZ.
- Windisch-Breite (Forensik) 2019 (V.019.1): Münzen, Silber, Bronze, Eisen, Blei, Bein; röm.
- Windisch-Zürcherstrasse 2019 (V.019.3): Gefässkeramik, Münzen, Bronze, Lampe, Baukeramik; röm.
- Wittnau-Oberer Kirchweg (Parz. 328) 2018 (Wtt.018.1): Gefässkeramik, Glas, Münzen, Silber, Bronze, Eisen, Blei, Bein, Baukeramik, Knochen, Stein, Proben; röm., NZ.
- Wittnau-Wittnauer Horn 2019 (Wtt.019.51): Münzen, Bronze, Eisen; BZ, LT, röm.
- Würenlingen-Neuguethau 2019 (Wrl.019.1): Münzen, Eisen; röm.
- Zofingen-Parz.969/1477 2018 (Zof.018.2): Gefässkeramik, Glas, Lampen, Tabakpfeife, Bronze, Eisen, Bein, Baukeramik, Ofenkeramik, Lehm, Knochen, Silex, Stein; MA, NZ.
- Zurzach-Pfauengasse (Parz. 1714) 2018 (Zur.018.1): Gefässkeramik, Münzen, Bronze, Eisen, Blei, Lavez, Baukeramik, Lehm, Geweih, Knochen, Schlacke, Silex, Stein, Proben; BZ, röm. MA, NZ.

b) Ausleihen

Ausstellungen

- Staatliches Museum für Archäologie, Chemnitz: «Leben am Toten Meer» (26.9.2019–29.3.2020). 1 Objekt.
- LWL-Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn: «Leben am Toten Meer» (15.5.–18.10.2020). 1 Objekt.
- Historisches Museum der Pfalz, Speyer: «Medicus- Die Macht des Wissens» (8.12.2019–21.6.2020). 18 Objekte.
- Audioversum ScienceCenter, Innsbruck: «Wie viel Urzeit steckt in dir?» (30.10.2019–30.6.2020). 1 Objekt.
- Lugdunum Musée & Théâtres romains, Lyon: «LVDIQQVE-jouer dans l'Antiquité» (19. 6. 2019–1. 12. 2019). 11 Objekte.
- Museum Aargau, Vindonissa-Museum, Brugg: «Der Rest vom Fest», Vitrine Aktuell der Kantonsarchäologie Aargau. (14.11.2019–31.10.2020). 22 Objekte.
- Museum Aargau, Schloss Lenzburg, Lenzburg: «Besteck im Wandel der Zeit» (April–Oktober 2019). 2 Objekte.

- Museum Burghalde, Lenzburg: «Mondhörner» in der Vitrine Aktuell (Juli–Dezember 2019). 3 Objekte.
- Historisches Museum, Baden: «Badekult – Von der Kur zum Lifestyle» (3.11.2019–1.6.2020). 12 Objekte.
- Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Basel: «Gladiator. Die wahre Geschichte» (22.9.2019–22.3.2020). 19 Objekte.
- Universität Basel/Vindonissa-Professur, Universitätsbibliothek, Basel: «Quo modo factum est? Römisches Handwerk im archäologischen Experiment» (21.6.–8.9.2019). 65 Objekte.
- Neues Museum Biel – Kunst Geschichte Archäologie, Biel: «Ich Mann. Du Frau. Feste Rollen seit Urzeiten?» (20.9.2019–3.5.2020). 8 Objekte; 9 Fundkomplexe.
- Natur-Museum Kanton Luzern, Luzern: «Wie viel Urzeit steckt in dir?» (1.5.2019–27.10.2019). 1 Objekt.
- Musée romain de Lausanne-Vidy: «Que le meilleur gagne» (15.3.2019–3.2.2020). 14 Objekte.
- Musée de la main UNIL-CHUV, Lausanne: «Quel flair! Odeurs et émotions» (14.2.2019–23.2.2020). 2 Objekte.
- Villa romaine (ArchéoLab), Pully: «Construire + malin = romain!» (16.3.2019–5.7.2020). 1 Objekt.
- Museum für Urgeschichte, Zug: «Gesundheit» (17.11.2019–17.5.2020). 4 Objekte.

Dauerleihgaben

- Museum Aargau, Schloss Hallwyl: Streufunde aus dem Wassergraben von Schloss Hallwyl für Zeigekiste der Geschichtsvermittlung. 9 Objekte.
- Museum Aargau, Vindonissa-Museum, Brugg: Streufunde für Workshop «Schätze aus Vindonissa». 9 Objekte.
- Universität Basel/Vindonissa-Professur, Basel: Eisen- und Bleiobjekte des Lesefundkomplexes «Unbekannt» (Lenzburg Lindfeld) 1984–1998 (X.84.50). 1246 Objekte; 1 Fundkomplex.
- Dorfmuseum, Seon: Objekte aus Seon-Weinhalde 1871 (Son.871.1.) für die Dauerausstellung. 29 Objekte.

Vermittlung

- Lippe, Thomas; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation am Kulturerbetag in Staffelbach (18.8.2019). 8 Objekte.
- Hauser, Miriam; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation am regionalen Museumstag Rothrist (22.9.2019). 7 Objekte.
- Hauser, Miriam; Kantonsarchäologie: Fundpräsen-

tation am Tag des Denkmals in Muri (14./15.9.2019). 7 Objekte.

- Hauser, Miriam; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation an den Archäologie-Tagen, Campus der FHNW, Windisch. 1 Objekt.
- Wigger, Beat; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation an Publikumsführung, Ausgrabung in Mühlen-Hirziweg. 6 Objekte.
- Trumm, Jürgen; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation an Publikumsführung, Ausgrabung Windisch-Breite (Forensik). 1 Objekt.
- Galioto, Luisa; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation an Publikumsführung, Ausgrabung Wallbach-Rheinstrasse. 6 Objekte.
- Bernstein, Solange; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation in Schulklasse, Ausgrabung Wallbach-Rheinstrasse. 8 Objekte; 5 Fundkomplexe.
- Fellmann, Regine; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation an Vortrag im Museum Burghalde, Lenzburg. 14 Objekte.
- Nick, Michael; Inventar der Fundmünzen Schweiz, Bern: Fundpräsentation in Lehrveranstaltung an der Universität Basel. 36 Objekte.
- Fuchs, Judith; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation in Zusammenhang mit Abschluss einer Maturarbeit. 1 Objekt.
- Wyss, Stephan; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation an Sitzung des Stiftungsrats Vindonissa-Park. 1 Objekt.
- Bucher, Reto; Kantonsarchäologie: Fundpräsentation und Filmaufnahmen auf der Habsburg. 1 Objekt.

Studium

- Mraz, Monika; IPNA Basel: Projekt HumAnimal, Universität Basel, IPNA. Untersuchungen an Equiden- und Hundeskeletten verschiedener Fundstellen. 1 Objekt; 70 Fundkomplexe.
- Deschler-Erb, Sabine; IPNA Basel: Auswertung der Tierknochen aus dem Keller des Siechenhauses von Laufenburg (Lau.013.1). 11 Fundkomplexe.
- Doppler, Hugo; Baden: Bestimmung von Münzen aus aktuellen Grabungen aus dem Kantonsgebiet. 77 Objekte.
- Ackermann, Rahel; Inventar der Fundmünzen Schweiz, Bern: Bestimmung von neuzeitlichen Münzen für das IFS-Bulletin (Fundmünzen 2018). 7 Objekte.
- Ackermann, Rahel; Inventar der Fundmünzen Schweiz, Bern: Fotografieren der Münzen des Münzschatzes von Ueken-Zassehaldehof (Uke.015.1), Tranche I. 774 Objekte.
- Akeret, Örne; IPNA Basel: Geschlammte Proben

der Grabung Windisch-Spillmannwiese 2003–2006 (V.003.1). 12 Proben.

- Akeret, Öрни; IPNA Basel: Auswertung Ausgrabung Brugg-Remigersteig 2012–2013 (Bru.012.2). Ungeschlämmte Erdproben. 131 Probenkessel.
- Meyer-Freuler, Christine; Kantonsarchäologie: Auswertung Ausgrabung Windisch-Römerblick 2002 (V.002.11). Keramik. 13 Objekte.
- Zimmermann, Kathi; Windisch: Öllampe mit Darstellung eines Kamels, Vorlage zur Herstellung einer Replik. 2 Objekte.

Restaurierung

- Boissonnas, Valentin; Fachhochschule für Restaurierung, Neuchâtel: Metallobjekte der Grabungen Windisch-Alte Zürcherstrasse Nord 2008–2009 (V.008.2) und Wallbach-Rheinstrasse

2018–2019 (Wal.018.2) für die Ausbildung Studierender. 21 Objekte.

- Divico Conservatio, Neuchâtel: Entsalzung von Eisenobjekten aus verschiedenen Grabungen der Kantonsarchäologie. 153 Objekte.

Analyse

- Laboratory of Ion Beam Physics ETH, Zürich: C14-Datierung von Holzkohleproben aus Staffelbach (Sbc.019.1). 2 Proben.
- Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie GmbH, Mannheim: C14-Datierung von Leichenbrand und Menschenknochen aus Grabfunden von Vindonissa (laufende Masterarbeiten an der Universität Basel von L. Kurmann und M. Baumann, Betreuer P. A. Schwarz / J. Trumm / S. Pichler). 21 Proben.

Wissenschaftliche Grundlagenarbeit und Auswertungsprojekte

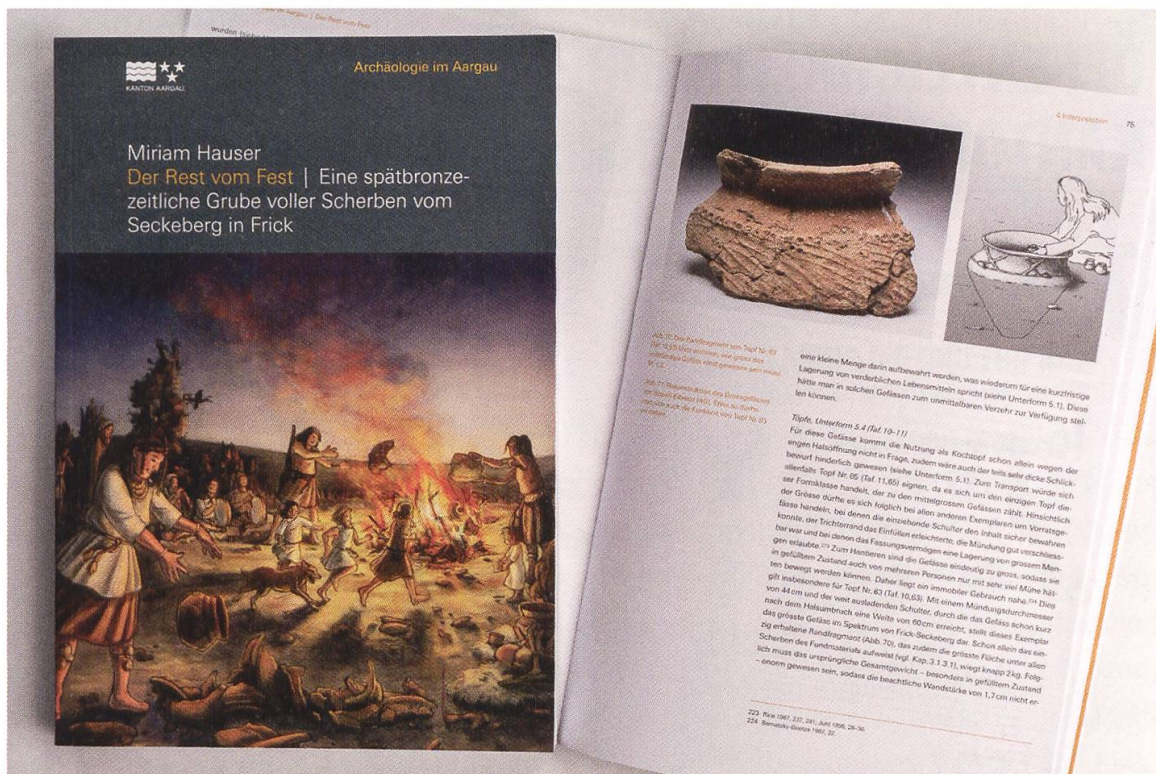
Das wissenschaftliche Gremium hat im Berichtsjahr zweimal getagt und dabei mehrere Anträge zu wissenschaftlichen Forschungsprojekten mit Bezug zum Kanton Aargau beraten. David Wälchli, ein Mitglied der ersten Stunde, hat sich aus dem Gremium zurückgezogen. Seinen Platz hat Christian Maise übernommen. Die von Miriam Hauser durchgeführte Auswertung zur bronzezeitlichen Festgrube «Frick-Seckeberg» fand mit der Publikation in der Reihe «Archäologie im Aargau» ihren Abschluss (Abb. 6). Besonders erfreulich ist, dass nach längerem Unterbruch die Auswertung der Ausgrabung «Vindonissa-Römerblick, Offiziersküche» mit neuem Projektteam wieder aufgenommen werden konnte. Die Arbeiten wurden unter der Leitung von Matthias Flück gemäss Zeitplan vorangetrieben. Der Abschluss und die Vorlage der Publikation sind für 2020 vorgesehen. Ebenfalls entscheidend vorangekommen sind die Auswertungsarbeiten von Cecilie Gut zum Frühmittelalter im Fricktal und im Schenkenbergertal. Die Manuskriptabgabe erfolgt 2020. Plangemäss laufen die Arbeiten zur Auswertung Gränichen-Lochgasse. Erste Ergebnisse zur Mittelbronzezeit im Aargau wurden an der wissenschaftlichen Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Urgeschichtsforschung in der Schweiz präsentiert, was zu einer breiten Wahrnehmung geführt hat. Die Integration der 2018 hinzugekommenen Restflächen im Badener Bäderquartier in die von Andrea Schär verantwortete Auswertung der archäologischen Ausgrabungen gestaltete sich hingegen aufwendiger als gedacht, wodurch sich der Abschluss der Arbeiten verzögert und voraussichtlich erst 2021 erfolgen wird. Sehr erfreulich ist, dass das Projekt «Vindonissa – Katalog der römischen Steininschriften» dank eines im Berichtsjahr vom Regierungsrat bewilligten Verpflichtungskredits realisiert werden kann. Das Projekt wird Anfang 2020 starten und voraussichtlich Ende 2022 abgeschlossen werden.

Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und Medien

Man wisse jetzt, «Archäologen graben nicht nach Schätzen, sie suchen nach Informationen». Die Feststellung eines Teilnehmers des ersten archäologischen Feldkurses für Freiwillige im Jahr 2019 zeigt beispielhaft, welches Ziel die Öffentlichkeitsarbeit der Kantonsarchäologie verfolgt: Nämlich das Bewusstsein für das kulturelle Erbe in der Bevölkerung zu verankern und damit das Verständnis dafür zu fördern. Im Rahmen des Freiwilligenprogramms ist eine ganz direkte Auseinandersetzung mit dem Kulturerbe und damit eine Teilhabe möglich. Mit dem Feldkurs im August 2019 bot die Kantonsarchäologie erstmals eine Mitmachmöglichkeit an. Unter fachkundiger Anleitung untersuchten 21 Freiwillige die Reste einer römischen Siedlung im Gebenstorfer Ortsteil Vogelsang (Abb. 7). Dabei kam ein massiver Steinbau mit einem grossen Keller zum Vorschein, der ins 1. Jahrhundert n. Chr. datiert. Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse stand die Siedlung in engem Zusammenhang mit dem Legionslager Vindonissa. Dank dem Einsatz der Freiwilligen konnte die Kantonsarchäologie einen detaillierten Bodeneinblick in diese Fundstelle gewinnen. Damit erhöht sich die Planungssicherheit bei einem künftigen Bauprojekt. Im Gegenzug ermöglichte der Feldkurs den Freiwilligen einen authentischen Einblick in eine Ausgrabung. Für viele ging damit ein Traum in Erfüllung. Ihre Eindrücke hielten die Freiwilligen in acht Blogbeiträgen fest. Der Kurzfilm «Genau das Richtige für mich! Wenn Archäologen und Freiwillige gemeinsam forschen» schildert die Motivation der Freiwilligen und kann auf YouTube angeschaut werden. An dieser Stelle sei allen Freiwilligen der Kantonsarchäologie für ihr Engagement gedankt!

Eine weitere Neuerung betrifft den Publikationsbereich. Mit der Reihe «Archäologie im Aargau», in der bislang zwei Monografien zu mittelalterlichen Themen – zu Schloss Hallwyl und zur Stadtwüstung Meienberg – erschienen sind, reaktivierte die Kantonsarchäologie 2019 eine Publikationslinie, die in Zukunft intensiver genutzt werden soll. Parallel zum gedruckten Buch erscheint jeweils auch die E-Publikation, und zwar *open access*, sodass eine zeitgemässe, schnelle und weitreichende Verbreitung der Forschungsergebnisse sichergestellt ist. Am 22. Oktober fand in Frick die Vernissage des dritten, sich in neuer Gestaltung präsentierenden Bandes mit dem Titel «Der Rest vom Fest» statt (Abb. 7). Die Publikation behandelt eine 3500 Jahre alte sogenannte Festgrube aus der Bronzezeit, welche 1997 bei Bauarbeiten auf dem Seckeberg bei Frick entdeckt und in der Folge ausgegraben worden war. Die Analyse des Fundmaterials und des Befunds im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität Basel erlaubte es der Autorin Miriam Hauser, die Grube als Überrest eines Festmahls zu interpretieren. Mit der Publikation dieser für die Forschung wichtigen Ergebnisse gelang ein auch international beachteter Relaunch der Reihe «Archäologie im Aargau».

Abschliessend lässt sich festhalten, dass der Auftritt der Kantonsarchäologie in der Öffentlichkeit in den vier Bereichen Vermittlung, Kommunikation, Publikationen und Freiwillige sehr gute Erfolge erzielte (Abb. 8), die das Ergebnis einer engagierten Teamarbeit innerhalb der Kantonsarchäologie sind.



6 Was vom Fest übrig blieb, der Erde übergeben wurde und dreieinhalb Jahrtausende später unverhofft zum Vorschein kam: Thema des dritten Bandes der Reihe «Archäologie im Aargau»



7 Die Grabungsequipe aus Freiwilligen in der zweiten Woche des Feldkurses. Verantwortlich sind Freiwilligenmanager und Grabungsleiter Pirmin Koch (zweiter von links) und Grabungstechnikerin Verena Leistner (vierte von rechts).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER KANTONSARCHÄOLOGIE 2019

1. VERMITTLUNG

VOR ORT UND AM OBJEKT

DIE KANTONSARCHÄOLOGIE VERMITTELT IN

16 GEMEINDEN IM AARGAU

Muhen, Windisch, Brugg, Staffelbach, Sarmentorf, Kaiseraugst Muri, Rothrist, Frick, Aarau, Lenzburg, Hausen, Gebenstorf, Habsburg, Wallbach, Buchs.

67 FÜHRUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

4201

TEILNEHMENDE PERSONEN

521

STUNDEN FÜR DEN KULTURERBE-TAG VON 14 MITARBEITENDEN
250 BESUCHER & BESUCHERINNEN

2. KOMMUNIKATION

107

PRESSEARTIKEL

in 30 verschiedenen Medien

48'063

WEBSEITENZUGRIFFE

4 NEWSLETTER MIT 23 BEITRÄGEN

77

INSTAGRAM POSTS
+635 FOLLOWER

1403

Impressionen für das beliebteste Bild auf Instagram

3. PUBLIKATIONEN

18 FACHARTIKEL

2 MONOGRAPHIEN

VERÖFF. GPV XXIV

Religion in Vindonissa

ARCHÄOLOGIE IM AARGAU

Der Rest vom Fest

1 INFOTAFEL

Die römische Kleinfestung Wallbach-Stelli

4 FLYER

4. FREIWillIGE



1 FELDKURS

mit 21 Freiwilligen

150

TAGESEINSÄTZE

Freiwilligenarbeit beim Feldkurs



BLOGBEITRÄGE

DURCH FREIWillIGE

8

Faire le mélange

Quadratisch sehen

Die gute Seele auf Platz

Jede Grabung ist anders

Hot oder Schrott

Weihnachten im August

Scherben bringen Glück

Rückschau

32

Metalldetektorgänger-Bewilligungen

für **57** Gebiete

8 Ein Jahr in Zahlen: die Öffentlichkeitsarbeit der Kantonsarchäologie 2019 (Infografik: Tamara Koch, Pinsel2, © Kantonsarchäologie).